

Call for Papers

UniGR-CBS „*Border in Perspective*“, Themenheft Vol. 8

STRATEGIEN UND KONZEPTE GRENZÜBERSCHREITENDER RAUMENTWICKLUNG UND RAUMPLANUNG

Im Rahmen des Interreg-Projekts VA Großregion UniGR-Center for Border Studies wird im Sommer 2021 ein Themenheft der Reihe UniGR-CBS „*Borders in Perspective*“ zum Thema „Strategien und Konzepte grenzüberschreitender Raumentwicklung und Raumplanung“ erscheinen. Wir laden sie herzlich ein, hierzu einen Artikel beizutragen.

Im grenzüberschreitenden Kontext kommt räumlicher Entwicklung und Planung eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund der großen Dynamik der ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, als auch bedingt durch divergierende räumliche Entwicklungen ergibt sich insbesondere in Grenzräumen ein besonderer Abstimmungsbedarf der raumrelevanten Belange. Räumliche Herausforderungen, wie der Demographische Wandel und die Daseinsvorsorge, der Klimawandel und die Energiewende, machen keinen „Halt“ an Grenzen und erfordern grenzüberschreitende Strategien, Konzepte und Projekte zu deren Umsetzung (Caesar/Pallagst 2018a).

Der (theoretische) Mehrwert grenzüberschreitender Kooperationen für die Entwicklung der Grenzregionen und deren Bevölkerung ist weitgehend unbestritten. Der Aufbau von Netzwerken und Partnerschaften in Grenzräumen, damit einhergehend die Förderung des grenzüberschreitenden Wissensaustauschs und eines gegenseitigen Verständnisses, als auch die Entwicklung neuer, passgenauer Projekte und Strategien zur Bewältigung gemeinsamer räumlicher Herausforderungen sind beispielhafte Chancen und Ansatzpunkte für die Planung in grenzüberschreitenden Räumen (Caesar/Pallagst 2018b). Gleichzeitig bestehen aber auch Hemmnisse, die grenzüberschreitende Kooperationen im Bereich der räumlichen Entwicklung und Planung erschweren, allen voran die unterschiedlichen Planungstraditionen und -kulturen, Verwaltungssysteme und Zuständigkeiten, die an den Grenzen aufeinanderstoßen (Pallagst/Hartz 2018). Hinzu kommen oft mangelnde Kenntnis über planerische Instrumente im grenzüberschreitenden Kontext sowie mangelnde Expertise der Akteure grenzüberschreitender Raumentwicklung (6. Forum Großregion des UniGR-CBS 2020).

Mit dem Ziel der Förderung grenzüberschreitender Zusammenarbeit wurde 1980 das Europäische Rahmenübereinkommen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Gebietskörperschaften getroffen. 2006 wurde mit der Einführung von Europäischen Verbänden für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ) grenzüberschreitende handlungsfähige Kooperationsverbände ermöglicht und somit weiter zur Erleichterung grenzüberschreitender Zusammenarbeit beigetragen. Heute werden grenzüberschreitende Kooperationen auf unterschiedliche Weise und auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen

institutionalisiert und organisiert. Meist entwickeln sich vormalig informelle, grenzüberschreitende Initiativen zu stärker formalisierten Kooperationen, welche sich einem großen Spektrum grenzüberschreitender Kooperations- und Organisationsformen bedienen können (Pallagst 2018).

Vor diesem Hintergrund stellen wir die Frage nach Beispielen aus der aktuellen Praxis grenzüberschreitender Raumplanung und -entwicklung und legen den Fokus somit auf ihre Umsetzung. Dabei können sowohl Beiträge

- zur organisatorischen bzw. institutionellen Verstärkung und Weiterentwicklung grenzüberschreitender Kooperationen auf den unterschiedlichen Ebenen,
- zu intersektoralen und sektoralen Strategien und Konzepten sowie deren projektbasierter Umsetzung und ihrem Management als auch
- zur Prozessgestaltung inklusive Partizipationsverfahren zur Erarbeitung von grenzüberschreitenden Strategien, Konzepten und Projekten eingereicht werden.

Wir erhoffen uns dadurch einen Überblick über die grenzüberschreitende Raumplanungs- und Raumentwicklungspraxis zu erhalten, deren aktuellen Umgang mit bestehenden Herausforderungen und Hemmnissen zu erfahren und letztlich einen Beitrag zur Dokumentation des Entwicklungsprozesses der grenzüberschreitenden Raumplanung und -entwicklung zu leisten.

Wir laden Sie ein, Beiträge zu diesem Themenheft zu übermitteln und freuen uns über eine kurze Interessensbekundung samt eines Abstracts (max. 250 Wörter) bis zum **12. März 2021 an daniela.briegel@ru.uni-kl.de**.

Die Beiträge können auf Deutsch, Französisch oder Englisch verfasst werden und sollten einen Umfang von 10 bis 15 Seiten haben (entspricht ca. 35.000 bis 60.000 Zeichen mit Leerzeichen). Die Beiträge sind bis 30.04.2021 einzureichen. In einem Reviewprozess werden sie begutachtet. Die Veröffentlichung des Themenhefts ist für Spätsommer 2021 geplant und wird als open access Publikation auf der UniGR-Center for Border Studies Website verfügbar sein.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und sind gespannt auf Ihre Vorschläge.

Mit freundlichen Grüßen

Daniela Briegel und Kirsten Mangels
(Herausgeberinnen)

E-Mail: daniela.briegel@ru.uni-kl.de; kirsten.mangels@ru.uni-kl.de
Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Fachbereich Raum- und Umweltplanung
Technische Universität Kaiserslautern
Pfaffenbergstr. 95 | 67663 Kaiserslautern | Deutschland

Literatur:

- Caesar, Beate; Pallagst, Karina (2018a): Cross-Border Territorial Development – Challenges and Opportunities. *Border in Perspective. UniGR-CBS Thematic Issue 1/2018*. URN: https://ubt.opus.hbz-nrw.de/opus45-ubtr/frontdoor/deliver/index/docId/1068/file/UniGR-CBS_Borders+in+Perspective_thematic+issue+Vol.1.pdf, 7.
- Caesar, Beate; Pallagst, Karina (2018b): Entwicklungspfade der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und Status Quo. In: In: Pallagst, Karina; Hartz, Andrea; Caesar, Beate (Hrsg.) (2018): *Border Futures – Zukunft Grenze – Avenir Frontière. Zukunftsfähigkeit grenzüberschreitender Zusammenarbeit*. Hannover. Arbeitsberichte der ARL 20. URN: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0156-40976_20.
- Pallagst, Karina; Hartz, Andrea (2018): Raumplanung in Grenzregionen: Gratwanderung zwischen Leitbildern und alten Planungstheorien. In: In: Pallagst, Karina; Hartz, Andrea; Caesar, Beate (Hrsg.) (2018): *Border Futures – Zukunft Grenze – Avenir Frontière. Zukunftsfähigkeit grenzüberschreitender Zusammenarbeit*. Hannover. Arbeitsberichte der ARL 20. URN: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0156-40976_85.
- Pallagst, Karina (2018): Ausgewählte grenzüberschreitende Kooperationsformen und die INTERREG-Förderung in Europa. In: In: Pallagst, Karina; Hartz, Andrea; Caesar, Beate (Hrsg.) (2018): *Border Futures – Zukunft Grenze – Avenir Frontière. Zukunftsfähigkeit grenzüberschreitender Zusammenarbeit*. Hannover. Arbeitsberichte der ARL 20. URN: http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0156-40976_354f.

Vortrag:

- 6. Forum Großregion des UniGR-CBS am 21. Oktober 2020: „Aktuelle Herausforderungen der Raumentwicklung in der Großregion: die Grenzüberschreitende Zukunftsvision als Antwort?“